

(Download pdf ebook) Mitgift - Autobiografisches anderer Art

## Mitgift - Autobiografisches anderer Art

Von Paul M. Zulehner

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #310252 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-26Abmessungen: 8.90 x 1.26b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 46.Mb

**Von Paul M. Zulehner : Mitgift - Autobiografisches anderer Art** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mitgift - Autobiografisches anderer Art:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Lebensinfonie - fesselnd, tief beeindruckend, entwaffnend ehrlichVon Siegfried KratzerMan legt sie nicht mehr so schnell aus den Hnden, weil das oder die Mit-Gift dieser autobiographischen Lebensinfonie von Paul M. Zulehner

schon mit dem ersten Satz den Leser in den Bann schließt; fesselnd, entwaffnend ehrlich. Es ist keine selbstleide, narzisstische Darstellung eines alternden Mächtigens, der mit spirituellen Bungen, mit Bachs Choral Was Gott tut, das ist wohlgetan und Bruckners Te Deum laudamus non confundat in aeternum seinen Tagen einen spirituellen Rahmen gibt. Zulehner greift in selbst- und fremdkritischer Manier gespickt mit eigenen und dichter-lyrischen Injektionen gesellschaftliche, kirchliche und theologische Themen auf, mit denen er sich im Laufe seines bewegten Lebens konfrontiert sah und noch sieht. Groen Wert legt er darauf, nicht in eine abgrenzend, katholisch-konfessionelle Ecke gestellt zu werden. Angriffslustig siedelt er sich in der offensiven Mitte der Kirche an und will sich immer katholisch entgrenzend-universell verstanden wissen. Dabei vermerkt er nicht ohne einen gewissen Stolz, dass er im Laufe seiner eigenen Entwicklung fr Linke und Rechte zum Angriffsobjekt geworden ist. Er sucht aber nicht die Rolle des Märtyrers, sondern teilt auch selbst ganz schn aus: Die Frstin von Regensburg zhl er zu den Hardcore-Traditionalistinnen, den Kardinal Meisner stellt er zur Rede wegen eines ausgesprochenen Redeverbots. Der ehemalige Bischof Schraml aus Passau erfht das Prdikat kalt und unbrderlich und viele andere bekommen ihr Fett ab. Immer wieder spiet er auch das hinterhltige Spitzelwesen in der rmschen Kirchenhierarchie auf und prangert leidenschaftlich und manchmal auch gesslich offensichtliche Missstnde an. Aber auch der liberale Altachtundsechziger Hans Kng bekommt von ihm einen hflichen, aber doch geharnischten Antwortbrief mit unbequemen Fragen. Aufgewachsen in und geprgt von seinem konservativ-katholischen, marienglubigen Elternhaus begrt Zulehner die Rckbesinnung des jetzigen Papstes Franziskus auf die Berufung der Kirche zum Heilen und erlebt sich dabei selber als reifenden und gereiften Wanderer zwischen zwei recht unterschiedlichen religisen Welten; weg von einer lediglich auf das Ethische ausgerichteten Religion im Sinne eines Festhaltens an brgerlicher Moral, Autoritt und Ordnung hin zu einer Kirche, die sich politisch einmischt und die v.a. weg von der Aufklrung ihren Weg wieder zur Mystik finden soll. So engagierte er sich bei den Atomkraft- und WAA-Gegnern, bleibt aber in seinen Formulierungen zur Frauenordination, zum Kirchenvolksbegehren, zur Haltung progressiver Initiativgruppen und zu anderen brennenden Fragen oft sehr vorsichtig und manchmal sogar taktierend-zurckhaltend. Der 2. Satz seiner Lebenssinfonie widmet sich dem Lieben. Dieses Kapitel berht besonders gerade wegen der verblffenden Offenheit des Rilke-Liebhabers Zulehner. Er spricht hier nicht nur allgemein von Gottes- und Menschenliebe, klagt nicht nur das Leid der sog. Priesterehen und die Wurzeln des Missbrauchs an, sondern gewhrt dem Leser auch einen Blick auf die eigene, bislang verdrngte Wunde seines Lebens: Der Wunsch nach eigenen Kindern, die Sehnsucht nach einer Partnerin frs Leben, der selbstkritische Vorwurf, ein Liebesmuffel oder gar ein Liebesflchter zu sein; die eigene Zerrissenheit zwischen unerbittlichem Priesteramt und einer das Amt ausschließenden Ehe; die Tragik der Zurckgelassenen Er meint, dass das Freilassen einer geliebten Person eine noch grere Liebe hervorbringen kann traut dabei aber sogar seinen eigenen Worten nicht. Sein selbst verfasstes Abschlussgedicht geht neben den lyrischen Gedanken zum Tod im Schlusskapitel wohl zu den bewegendsten Stellen dieser Biographie. Dieses Buch aber wre nicht ein echter Zulehner, wenn der Autor nicht zugleich Fragen beim Leser provozieren und ihn zum Dialog herausfordern wrde. Gab es denn nicht mehr Berhrungen in Zulehners Leben mit dem Protestantismus? Wie steht der Autor zum gemeinsamen Abendmahl? Umbau der Kirche nicht nur im vorgegebenen Rahmen! Nachdenken ber die Reform des Rahmens selbst Ja! Aber nur Nachdenken? Nur Umbau? Nur Rahmen? Bleibt der Verfasser nicht in einem edlen, aber eben nur ethischen Voluntarismus stecken, wenn er den (mit Sicherheit richtigen) mystischen Weg einfordert? Was htte das fr nahezu unbersehbare Folgen, die nicht nur den Rahmen oder den Umbau der Kirche erforderlich machten? Warum geht er nicht in seinem mystischen Anspruch konsequent weiter den Weg zu einer Theologie, die ohne fundierte tiefenpsychologische Erkenntnisse nicht mehr auskommt? Drckt er sich vor solchen und vielen anderen Fragen, verweist er sie in den Bereich der Dogmatik oder begngt er sich, nur auf dem Felde des Pastoraltheologen zu ackern und fromme Hoffnungen auszusprechen? Trotz mancher offenen Fragen bleibt zu wnschen, dass viele dieses fesselnde und entwaffnend ehrliche Buch lesen. Es bleibt aber auch zu hoffen, dass Gruppen und Gemeindegremien darber diskutieren, ggf. den Autor zur Vorstellung seiner Biographie einladen, sein Reformdenken aufgreifen, vielleicht sogar weiterentwickeln und dabei nicht mehr lockerlassen an einer Reform(ation) der Kirche zu arbeiten. Es wre wohl der noch vor der Coda fehlende vierte Satz dieser tief beeindruckenden Lebenssinfonie. Aber sicher wird der Autor sich dann manchen auch noch unbequemen Fragen stellen mssen. Zulehner wird sich treu bleiben. Auch das ist gewiss. Siegfried Kratzer 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mitgift ist wirklich eine andere Art von Biographie Von Friedrich Misensky Das Buch ist so geschrieben, wie es sich wirklich zugetragen hat, Die Zusammenfhrung von Liebe zu Gott und die Probleme der christlichen Kirchen werden vom Autor aus seiner Sicht betrachtet und ausfhrlich seine Meinung dazu in diesem Werk verffentlicht. Jeder der sich mit der Liebe zu Gott und mit der kath. Kirche beschftigt bzw. sich informieren will, sollte dieses Buch unbedingt lesen. 3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlung Von Paul M. Zulehner In dieser Autobiografie finden sich kirchenpolitische Hintergrnde, theologische Anstze - und das alles biografisch verortet. Das ist das Neue an diesem wie ich meine spannend geschriebenen Buch. Paul M. Zulehner

Produktbeschreibung Die Summe eines Lebens - Paul Michael Zulehner geht zu den bekanntesten Theologen Europas. Er hat keine Angst vor der Wahrheit, wenn es um die Situation und Zukunft der Kirche geht. Doch ist seine Kritik ist

immer konstruktiv und geprägt von einer großen Loyalität. Das macht ihn zu einem inspirierenden Vordenker und geschätzten Gesprächspartner. Jetzt riskiert Zulehner eine Autobiografie etwas anderer Art. Er bedenkt spirituell und theologisch das, was er freudig erlebt und dunkel erlitten hat. Seine Lebensgeschichte erscheint als roter Faden, an dem sich bedeutende gesellschaftliche wie kirchliche Themen der letzten Jahrzehnte entlangreihen. So wird Paul Zulehners Biografie zu einem Spiegel, in dem sich kirchlich und theologisch Engagierte wiederfinden und die jüngere Kirchengeschichte in einem manchmal überraschenden Licht betrachten können. Kirchengeschichte im Spiegel eines Theologenlebens. Wichtige Impulse für die Gegenwart und Zukunft der Kirche.

**Kurzbeschreibung** Die Summe eines Lebens - Paul Michael Zulehner gehört zu den bekanntesten Theologen Europas. Er hat keine Angst vor der Wahrheit, wenn es um die Situation und Zukunft der Kirche geht. Doch ist seine Kritik immer konstruktiv und geprägt von einer großen Loyalität. Das macht ihn zu einem inspirierenden Vordenker und geschätzten Gesprächspartner. Jetzt riskiert Zulehner eine Autobiografie etwas anderer Art. Er bedenkt spirituell und theologisch das, was er freudig erlebt und dunkel erlitten hat. Seine Lebensgeschichte erscheint als roter Faden, an dem sich bedeutende gesellschaftliche wie kirchliche Themen der letzten Jahrzehnte entlangreihen. So wird Paul Zulehners Biografie zu einem Spiegel, in dem sich kirchlich und theologisch Engagierte wiederfinden und die jüngere Kirchengeschichte in einem manchmal überraschenden Licht betrachten können. Kirchengeschichte im Spiegel eines Theologenlebens. Wichtige Impulse für die Gegenwart und Zukunft der Kirche.

**ber den Autor und weitere Mitwirkende** Paul M. Zulehner, Dr. phil., Dr. theol., war von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2008 Professor für Pastoraltheologie in Wien. In zahlreichen und viel beachteten Veröffentlichungen beschäftigt er sich vor allem mit religionssoziologischen, kirchensoziologischen und pastoraltheologischen Themen.